In the circulation of the time!

You belong to me on eternal!

Von KiraShiranui

Kapitel 24: Kapitel 24: Die verlorene Seele!

"Und was ist mit Seto nun?"
Fragte Ryo. Noah war gerade in einen Raum gekommen wo alle außer Joey saßen. Er setzte sich in einen Sessel und legte ein Protokoll auf den Tisch.
"Wir haben genug Test gemacht und es kam raus das sein Bewusstsein wieder da ist, oder besser gesagt seine Empfindungen! Er reagiert auf schmerz und auf Hell Dunkel, ebenso auf Geräusche und Gerüche. Alle Körperfunktionen sind normal, außer ... Seine Erinnerungen! Er erinnert sich an gar nichts mehr und er empfindet keine Freude oder Leid. Er ist wie eine lebende Puppe oder wie eine Neugeborenes was schon laufen kann. Er weis noch nicht Mal wie man ein Hemd zuknöpft! Seine Seele scheint zu fehlen, das was uns Menschen ausmacht! Er muss alles neu lernen!"
Meinte Noah nun. Die Runde schwieg etwas.
"Erkennt er uns?"
Fragte Marik nun. Noah nickte.
"Ich weis nicht Mal ob er uns versteht wenn wir was zu ihm sagen! Wir müssen einfach hoffen, dass es wieder verschwindet. Natürlich werden wir ihn weiter behandeln, aber er muss jetzt vieles lernen!"
Meinte Noah und seufzte schwer. Er hatte so etwas noch nie gesehen. In den nächsten Tagen wurde er mit vielen Mittel behandelt und man versuchte ihm etwas bei zu bringen, doch bei diesen "Kinderspielen" machte Seto nicht mit. Joey hatte sich schon bei ihnen eingebunkert, schließlich hatten sie Sommerferien, das hieß sechs Wochen nur mit Seto zusammen sein. Joey merkte auch das Seto bei diesen Tests nichts machte und er bat Noah ihn normal zu behandeln. Also stimmte Noah zu, sie brachten ihn zurück auf sein Zimmer und Joey wollte sich jetzt um ihn kümmern. Es war schon über eine Woche vergangen ohne Verbesserung.
"So ich hab unser Mittag geholt! Wenn wir fertig sind schmuckele ich dich Raus und wir machen mal einen Abstecher in den Park!"
Meinte Joey fröhlich und stellte Seto einen Teller hin. Joey begann an zu essen, aber sah immer zu Seto. Langsam hob er die Stäbchen, aber er wusste nicht wie er sie bedienen sollte. Fragend sah er auf sie. Seufzend erhob sich jetzt Joey er stellte sich hinter Seto und nahm die Stäbchen.
"Die musst du so nehmen!"
Meinte Joey und legte sie vorsichtig in seine Hand und bewegte etwas seine Finger damit er sah wie man sie benutzte. Langsam ließ er wieder seine Hand los. Seto sah seine Hand noch eine weile an, bevor er noch etwas unbeholfen anfing zu essen.

"Geht doch!"
Meinte Joey und lächelte etwas. Sie aßen auf und Joey suchte noch schnell ein paar Sachen für Seto.
"Also das ist ziemlich warm draußen. Was meinst du? Ein einfaches Hemd sollte reichen! ... Mensch hast du Sachen, da brauch ich ja ein Jahr bis ich mich da durchgewühlt habe!"
Meinte Joey und schlug sich durch den Überdimensionalen Kleiderschrank. Bis er mit einem Weißen Hemd wieder aus den Untiefen des Schrankes zurückkehrte.
"Und meinst du das geht?"
Fragte Joey ihn und erwartete nicht wirklich eine Antwort. Seto sah ihn an, er brauchte eine weile bis er das Hemd nahm und sich umzog. Nur bei den Schuhen hatte er noch Probleme. Joey bad ihm die Schuhe zu und stand dann auf. Er öffnete die Tür und sah um die Ecken ob auch keiner da war. Dann drehte er sich um, um Seto zu holen, doch er prallte genau gegen ihn.
"Au! Du bist schon hier? Auch gut!"
Meinte Joey und packte sein Handgelenk und zog Seto mit sich. Ohne irgendjemand auf sie aufmerksam zu machen, schafften sie es nach draußen. Joey zog ihn weiter durch die Stadt, nur manchmal sah Seto zur Seite und schaute sich die Läden und die Menschen an. Endlich erreichten sie den Park und Joey brachte ihn auf einen kleinen Hügel. Unten am Fuß war der kleine Teich. Joey setzte sich hin und zog Seto mit hinunter. Lange sahen beide auf den See, bis Joey etwas nach hinten kippte und einschlief. Bei so etwas schlief er immer schnell ein, egal was war. Seto sah ihn nun an. Er beobachtete ihn wie er schlief und Joey kullerte sich etwas wie eine Katze oder ein Hund ein. Seto wusste nicht was er jetzt machen sollte. Was war das überhaupt für ein Mensch? Und warum kümmerte er sich um ihn?
//Wer ist das nur? Er ist die ganze Zeit bei mir. Macht sich Sorgen und hilft mir. Aber warum? Was will er? Was erhofft er sich? ... Ich weis es nicht mehr!//
Er spürte wie eine leichte Briese durch sein Haar fuhr und ihn umwehte. Es war schön und fühlte sich Gut an. Er liebte dies. Nun schloss auch er die Augen um es zu genießen.
Irgendwann wachte Joey wider auf und gähnte. Er sah auf seine Uhr und stellte fest dass er vier Stunden geschlafen hatte.
"Ach du heilige Scheiße! Ich hab ja total verschlafen!"
Meinte er und sah zu Seto. Seto öffnet langsam die Augen und sah zu ihm.
"Wollen wir zurück?"
Fragte Joey und stand auf. Er klopfte sich etwas den Staub ab und sah sich noch um.
"Oder was hältst du davon noch irgendwo hin zu gehen?"
Meinte Joey nun. Seto stand auf und lief los. Verdutzt sah Joey zu ihm.
"Wo willst du hin?"
Fragte Joey ihn, aber Seto drehte sich nicht um, er ging einfach weiter. Joey sah sich nun gezwungen ihm zu folgen. Seto führte ihn an viele Straßen und Plätze vorbei. Manche Leute sahen ihnen nach und Andere beachteten sie gar nicht. Langsam roch Joey das Salzige in der Luft und jetzt wusste er wohin Seto wollte. Er wollte zum Meer. Seto ging einen Weg lang bis zu einem Geländer. Von dort aus konnte man auf das Meer Blicken. Unter ihnen waren viele Häuser und vereinzelte Bäume. Bis zum Meer reichte die Stadt, aber von hier oben konnte man es sehen. Seto hob nun den Arm und deutete auf das Meer. Joey blickte zu es und dachte etwas nach.
"Willst du zum Meer? Willst du Morgen dort hin? Ich kann ja schauen ob ich ein Boot besorgen kann!"

Meinte Joey nun und sah zum Meer. In der Sonne funkelte es wunderschön, als wenn es von Diamanten bedeckt wäre. Seto sah noch eine weile zum Meer. Joey blickte ihn von der Seite an. Seine Augen waren immer noch lehr und sprechen tat er auch nicht. Ohne Wiederworte tat er alles was er sagte. Warum? Warum konnte er nicht wieder der Alte sein? Er hatte ihn doch heraus gezogen, heraus aus der Finsternis und denn noch schien er darin zu leben. Waren die Erfahrungen als Kind wirklich so schlimm? Wollte er einfach ein neues Leben haben? Joey schüttelte den Kopf. Nein! Seto gehörte hier hin! Seto bemerkte es und sah fragend zu ihm. Er hob seine Hand und legte sie an Joey Kinn. Joey sah ihn etwas erschrocken an. Seto senkte seinen Kopf und küsste ihn. Er wusste nicht warum er es tat, aber er dachte es sei seine Flicht! Er musste Joey trösten, das war seine Aufgabe! Joey wusste nicht wie er es verstehen sollte, ob sich Seto erinnerte oder ob er es einfach so aus Refflecks tat. Aber Seto küsste ihn. Als Seto den Kuss wieder abbrach, sah er Joey an, um zu sehen ob er sich beruhigt hatte. Joey lehnte sich nun etwas an ihn und genoss es das Seto jetzt die Arme um ihn legte. Auch wenn es langsam ging, Seto wurde wieder Menschlicher, lebendiger. Dies tat Gut.
"Wir sollten zurückgehen!"
Meinte Joey und nahm nun wieder Setos Hand. Er führte ihn langsam zurück ins Hochhaus. Er konnte vom Glück reden, dass ihn keiner erwischt hatte. Auch wenn ihm klar wurde, das es eh Morgen raus kam, wenn sie die Überwachungsvideos ansahen, aber das war ihm egal. Joey brachte Seto auf sein Zimmer und half ihn sich noch aus zu ziehen. Nur in Boxershorts saß Seto nun im Schneidersitz auf dem Bett. Joey legte seine Sachen zusammen und wollte dann gehen.
"Wir gehen Morgen früh zum Meer, also schlaf lieber!"
Meinte Joey und wollte das Licht ausmache. Seto jedoch hielt ihn am Handgelenk fest.
"Was ist?"
Fragte Joey ihn. Seto sah ihn nur an.
"Soll ich hier bleiben?"
Fragte er ihn nun. Seto sah ihn an und nickte leicht. Das war die erste Antwort überhaupt, die er von Seto bekommen hatte, seid dem er wieder erwacht war. Leicht Seufzend setzte sich Joey neben ihn.
"Ok! Überredet! Hauptsache du erträgst Morgen das Geschrei von Mokuba, wenn er uns sieht!"
Meinte Joey und zog seine Sachen aus. Er schmiss seine eigenen irgendwo auf den Boden hin und machte nun das Licht aus. Seto hatte sich schon hingelegt und hatte die Augen geschlossen. Joey zog nun die Decke über sie und legte sich neben ihn. Er sah noch etwas Seto an, bevor auch er die Augen schloss, nach einer Minute spürte er wie sich ein Arm sachte um seine Hüfte legte und ihn näher zog. Joey war schon fast dankbar dafür und kuschelte sich an Seto. Er schlief schnell ein, denn so geborgen hatte er sich schon lange nicht mehr gefühlt. Seto dagegen war noch lange wach. Er sah nur Joey an und spürte seine Wärme der Haut. Es war ihm so vertraut und doch so fremd. Wer war er und wer war er selber? Seto, den Namen kannte er nicht, aber genauso kannte er den Namen Joey nicht. Er wusste nichts, nur das er bei ihm sein muss, mehr nicht. Am nächsten Morgen war auch Seto der erste der erwachte. Er sah zu Joey der auf dem Bauch schlief und fast drohte zu ersticken, da er mit dem Gesicht im Kissen lag. Die Decke war schon vor langem auf den Boden gelandet. Seto stützte sich etwas hoch um Joey Rücken anzusehen und etwas viel ihm auf. An seinem linken Schulterblatt, hatte er eine Narbe, nein es war eher ein Zeichen, eine Lotus Blühte! Langsam beugte er sich näher heran und strich mit seinen Finger darüber. Irgendwie

kam ihm das bekannt vor. Aber er wusste nicht woher. Joey merkte wie jemand über seinen Rücken strich und langsam wurde er wach. Er drehte seinen Kopf zur Seite und konnte Seth sehen, wie er prüfend seinen Rücken ansah.
"Was suchst du da?"
Lächelte Joey verschlafen und Seto bemerkte das er wach war. Er strich wieder mit den Finger über das Zeichen.
"Fragst du dich was das ist?"
Fragte Joey und Seto nickte leicht.
"Das bedeutet dass ich dir gehöre!"
Meinte Joey und schloss wieder die Augen. Es war ein schönes Gefühl wie Seto über seine Schulter strich, als ob er versuchte sich mit jeden Zug etwas mehr zu erinnern. Joey stand nun auf und streckte sich erst Mal.
"Also wenn wir Heute noch hier raus wollen müssen wir uns beeilen! Noah wird sicher bald hier aufkreuzen!"
Meinte Joey nun und stand um seine Sachen zu Suchen,
"Und Noah, wie läuft es?"
Fragte Yugi und holte ihn ein. Noah war gerade mit Mokuba und einem Eis im Vergnügungspark und beobachteten Joey und Seto.
"Ah Yugi, Atemu was macht ihr hier?"
Fragte Mokuba und grinste sie an.
"Ich wollte Atemu Mal ein Sommerfest zeigen! Es ist toll das es hier im Vergnügungspark ist!"
Meinte Yugi fröhlich.
"Toller Kimono!"
Meinte Mokuba und sah beide an. Yugi hatte einen Dunkelroten und Atemu einen Schwarzen an.
"Ihr aber auch! Und die Zwei auch!"
Meinte Yugi und deutete auf Seto und Joey. Noah hatte einen Weißen und Mokuba einen hellroten. Joey zeigte Seto gerade wie Man Goldfische fing, wobei er es selber nicht besonders gut schaffte. Er hatte einen tiefgrüne an, der die Muster von Eichenblättern eingewoben hatte. Seto hatte einen edlen Dunkelblauen an, der hervorragend zu seinen Augen passte.
"Es geht! Er spricht immer noch kein Wort, aber er antwortet Joey jetzt schon, durch Nicken! Noch besteht Hoffnung. Auf seine Naive Art schaffte es Joey vielleicht!"
Meinte Noah und leckte sein Eis auf.
"Die Zeit ist schnell vergangen! Es ist schon ein Monat her das Joey ihn zurückgeholt hat!"
Meinte Atemu und sah zu ihnen. Joey gab es auf. Er schaffte es nicht einen der Fische zu fangen.
"Man ist das schwer! Die sind einfach zu Dick!"
Meinte Joey seufzend und plötzlich sah er einen kleinen durchsichtigen Beutel vor sich indem ein Goldfisch schwamm. Joey sah zur Seite und merkte das Seto ihn ihm vor die Nase hielt.
"Was? Du hast es geschafft?"
Meinte er erstaunt.
"Na Gut! Los wir gehen zum Riesenrat! Jetzt wenn's dunkel ist sieht es toll aus!"
Meinte Joey doch etwas schmollend und stand auf. Er zog Seto mit zum Riesenrat. Da Noah und Mokuba nicht aufpassten, waren sie allein. Seid Noah es bemerkt hatte, dass sie immer abhauten, hatte er und Mokuba es zu ihren Hobby gemacht sie zu

verfolgen. Die Gondel fuhr langsam nach oben und hielt an. Seto betrachtete die Lichter von Fest und von der Stadt. Sie waren wunderschön und dann sah er zum Meer. Selbst von hier konnte er es sehen. Das Mondlicht spiegelte sich darin und es schien fast dass ein Silberner Schleier über es lag. Irgendetwas verbarg es, aber was? Vielleicht seine Erinnerungen? Seine Gefühle? Er lebte jetzt schon einen Monat bei diesen Menschen, doch er wusste nicht was er von ihnen halten sollte! Sie Sorgten sich um ihn, zeigten ihn wie man hier lebt und denn noch erinnerte er sich nicht. Aber am meisten wollte er sich an Joey erinnern. Egal was er tat oder wenn er etwas nicht wusste, Joey sah ihn nicht prüfend an, er nahm es einfach nur hin. Joey legte die Hand auf die Scheibe und sah hinunter zu den Lichtern. Er wusste nicht wie er es sagen sollte, aber er fing einfach an.
"Bald beginnt die Schule wieder! Ich glaube du wirst bestimmt nicht kommen. Noah wird sich schon was einfallen lassen, als Ausrede! Ich kann dann nur Nachmittag kommen, ich hoffe es ist nicht so schlimm. Ich war schon gespannt auf die Fotos die ich den Mädchen wieder geklaut hätte. Ihr Hobby ist ja uns zu verfolgen, sind sicher paar lustige dabei, na ja ich kann sie ja Mal mitbringen! ... Wahrscheinlich kann ich dann am Wochenende auch nicht so oft. Mein Vater wirft mich raus! Es regt ihn auf das ich nicht so oft zu Hause bin, er denkt ich mache irgendeine Scheiße. Na ja ich nehme mir eine Wohnung und geh am Wochenende Arbeiten. Ich kann von Mokuba, Noah und dir nicht erwarten das ihr mich durchfüttert! Es wird schon klappen und wenn ich glück habe komme ich so auch noch durch die Uni, ich bin zwar nicht der Klügste, aber dumm bin ich auch nicht! Auch wenn du es nicht glaubst, ich will Arzt werden! Ich weis hört sich komisch an, aber ich will Menschen helfen die es so geht wie meine Schwester...oder dir. Ich will etwas tun und nicht nur zusehen! ... Aber worauf ich eigentlich hinaus wollte ist..."
Joey sah zu Seto der ihn ansah.
"Ich liebe dich! Und werde dich immer lieben!"
Meinte Joey und sah ihn an. Seto hob die Hand und legte sie an Joey Wange um ihn näher heran zu ziehen. Er küsste Joey und strich ihm über die Wange. Die Gondel kam wieder unten an und Beide mussten aussteigen. Sie gingen noch ein Stück bis zu einer Wiese.
"Warest du hier? Das Feuerwerk fängt gleich an ich hol noch was zu trinken!"
Meinte Joey und ließ Seto an einem Baum zurück. Er sah ihm nach und sah dann nach oben in den Himmel.
//Deine Worte erreichen mich, aber ich kann sie nicht verstehen. Was ist nur los mir mich? Warum versteh ich das nicht? Ich weis ich müsste antworten, aber ich kann es nicht! Diese ganze Welt kommt mir so unecht vor! Ich sehne mich nach etwas, aber was? Was suche ich? Er quält sich so und ich verschlimmere es nur! Wenn meine Erinnerungen und meine Gefühle nur zurückkommen wurden! Ich muss es wissen! Das einzige was ich wusste als ich erwachte war ein tiefes Blau, Gold und eine merkwürdiges Gefühl. Es steig immer hinauf wenn ich ihn ansehe! ... Ich will nicht dass er noch mehr leidet! Ich muss es wissen, oder es hat keinen Sinn mehr!//
Seto stand auf und legte den kleinen Beutel mit dem Fisch auf den Boden.
"Hey Seto! Ich hab für dich Cola! Ist das Ok?"
Kam Joey angelaufen, doch er konnte Seto nicht sehen.
"Seto?"
Er lief zum Baum und konnte den Beutel sehen. Langsam hob er ihn auf und sah hin an. Dann blickte er hektisch durch die Gegend.
"Seto? SETO?"

Joey lief los, er suchte das ganze Fest ab, er Blicke in jede Ecke und suchte immer weiter, doch er konnte ihn nicht finden. Erschöpft lehnte er sich an einen Baum an und sank nach unten. Er stützte seinen Kopf auf seine Knie.
"Verdammt! Wo bist du schon wieder? Seto!"